

Maenz, 28<sup>ter</sup> April  
1862.

Geduldigste Gräuer!

Ihre Bekanntschaft als Frau eines  
berühmten Familienforschers, welche  
ich sehr gerne in mir, bei  
Ihrem verehrten Sohn Theodor,  
der über die Vorgeschichte Ihres Geschlechts,  
eingeführt. Möchten Sie  
meinem Vorsehens gefälligst  
gestatten, Sie und das von  
dem Herrn Herrn Geißler,  
Damen sich zu vernehmen!  
Ich hoffe sehr in Gesellschaft  
des Herrn Lamel, sehr



über Pien und Herben für Pien  
gessige Trochilidung.

Bei den Leseu Ihre Prionaten  
kann man die Gedachte, oder  
weiß niemand um die Zeit sei,  
sind gesessigliche Comen  
zu schreiben, was man das man  
Gesellschaftlich gegeneinander  
den Gesichtsgeis aus Herben  
sollt. so würde der Pflanz  
die Ausprägung der wahren  
vollen Gestalt unter allen  
Compositionen zeigen, wobei aber  
das gebildete Fortan der  
Composition wird die gebildete  
unter Judgementen zu,



als gewisses constantes Hülfh. Ich  
dachte dabei an die Witt's Thea,  
den unter der Geograph. Karte,  
räumlich aber ein, sehr angenehmes  
Theater mit reicher Ausstattung  
in der Stadt gefolgt zu sein  
haupteiner die Geigen wurde  
die Theater sehr besucht.  
Aber leider das geistliche Leben  
wird sehr abgenommen. Das  
Luth. Haus ist sehr neu, das  
jetzige, lobenswerthe wird  
nach öffentlichen Vorlesungen  
neu.

Mein Besten wünscht Sie und  
meine Eltern lieben Sie.

Ludwig Augustin  
v. S.

